

Uganda-Lebenshaus-Projekthilfe e.V.

Förderunterstützung für das St. Francis Revival Home

WO KINDER LEBEN LERNEN

Rundbrief Nr. 1 | April 2024



Über 100 Kinder eingeschult: Ein Meilenstein für das Lebenshaus



RUNDBRIEF 2024

UGANDA-LEBENSHAUS

Neuigkeiten aus Uganda

Über 100 Kinder eingeschult	2
-----------------------------	---

Rithas Reise vom Dunkel ins Licht	5
-----------------------------------	---

Unsere Neuzugänge in 2024	9
---------------------------	---

Lebensrettende Unterstützung	11
------------------------------	----

Partnerschaft für Fortschritt & Wandel	13
--	----

Sr. Marias Gelübde	15
--------------------	----

*"Wenn wir wahren Frieden wollen, müssen
wir bei den Kindern anfangen."*

- Mahatma Gandhi -

Über 100 Kinder eingeschult

Ein Meilenstein für das Lebenshaus

Mit Stolz verkünden wir, dass wir mit der Einschulungsrunde von 2024 die bedeutende Marke von insgesamt über 100 eingeschulten Kindern überschritten haben! Diese Errungenschaft ist nicht nur ein Grund zur Freude, sondern auch ein Zeichen für die bedeutende Arbeit, die im Lebenshaus geleistet wird.

Seit unserer Gründung hat das Lebenshaus eine wichtige Mission verfolgt: Die Ermöglichung eines Bildungsweges für all unsere Schützlinge, unabhängig von ihrer Herkunft oder finanziellen Möglichkeiten. Durch gezielte Spenden und die finanzielle Unterstützung unserer großzügigen Spender tragen wir einen bedeutenden Teil der Kosten selbst.

Besonders hervorzuheben ist der Schritt zur schrittweisen Übertragung der Schulbetreuung bei wohlhabenderen Pflegeeltern. Dadurch entlasten wir das Lebenshaus und ermöglichen es gleichzeitig immer mehr Kindern, den Weg in lokale Gemeinschaftsschulen zu finden (Unterstützt durch das Kindermismissionswerk 'Sternsinger'" durch das Mutter-Kind-Programm). Es ist wichtig zu betonen, dass der Kontakt zu den Kindern erhalten bleibt und ihre Schulwege weiterhin gewährleistet sind.

Die Einschulung bedeutet für unsere Schützlinge mehr als nur den Beginn ihres schulischen Werdegangs. Sie eröffnet ihnen eine Zukunftsperspektive, die Bildung und Selbstständigkeit einschließt. Ein

herausragendes Beispiel dafür ist Ritha, die nun ihren Weg als Krankenschwester einschlägt, dank der Unterstützung des Lebenshauses (siehe Seite 5).

Aktuell verteilen sich unsere eingeschulten Kinder wie folgt:

57 in Villa Maria

16 in Kyamuliibwa

27 in Gemeinschaftsschulen und

7 in weiterführenden Schulen in Masaka.

Neben der Einschulung ist auch der regelmäßige Schulbesuch ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. Unser Team engagiert sich dafür, dass unsere Kinder nicht nur eingeschult werden, sondern auch ihre Bildung fortsetzen und erfolgreich abschließen. Bisher hat kein betreutes Kind die Schule abgebrochen. Dies ist ein klares Zeichen dafür, wie effektiv und wie engagiert unser Team daran arbeitet, sicherzustellen, dass jedes Kind seine schulische Laufbahn erfolgreich meistert und seine Träume verwirklichen kann.

Wir möchten allen Spenderinnen und Spendern, Unterstützerinnen und Unterstützern sowie unserem engagierten Team vor Ort für ihre unermüdliche Arbeit und ihren Beitrag zu diesem Erfolg danken. Gemeinsam gestalten wir die Zukunft unserer Kinder und ermöglichen es ihnen, ihre Träume zu verwirklichen.

DANKE!



Ein strahlendes Beispiel

Dies ist eine bewegende Geschichte von Hoffnung, Stärke und Wandel. Sie handelt von Ritah, einem Mädchen, das seit 2014 Teil unserer Familie im Lebenshaus ist.

Ritha kam im Alter von 10 Jahren zu uns. Ihre Vergangenheit ist von tiefem Leid gezeichnet. Ihr Vater litt unter schweren psychischen Problemen, die durch exzessiven Alkoholkonsum verursacht wurden. Er war gewalttätig und missbrauchte Ritha und ihre Schwestern. Die Mutter floh vor diesem Albtraum, und die Kinder blieben allein zurück, verloren und verängstigt.

Dank der Hilfe gütiger Menschen und unserer engagierten Mitarbeiter vor Ort fanden Ritha und ihre Schwestern den Weg ins Lebenshaus. Doch die Traumata ihrer Vergangenheit ließen Ritha lange nicht los. Ihr Lächeln war verborgen hinter Schmerz und Traurigkeit.

Das Lebenshaus bedeutete für Ritha weit mehr als bloß ein Dach über dem Kopf. Es war ein Ort des Wachstums, der Genesung und der Hoffnung, an dem sie sich zutiefst geborgen fühlte. Durch die liebevolle Fürsorge und intensive Unterstützung fand Ritha nicht nur inneren Frieden, sondern auch die Kraft, ihr Selbstbewusstsein und ihre Lebensfreude wiederzuerlangen. Selbst als Jugendliche und junge Erwachsene kehrte sie immer wieder voller Freude ins Lebenshaus zurück, um ihre Ferien dort zu verbringen. Dabei half sie aktiv im Haushalt mit und kümmerte sich liebevoll um die Kleinsten, denen sie ihre Liebe, Geborgenheit und Lebensfreude weitergab. Diese Kontinuität und Verbundenheit sind ein

wesentlicher Teil von Rithas Geschichte und ihrer tiefen Verbindung zum Lebenshaus.

Heute, 10 Jahre später, sind wir stolz darauf zu verkünden, dass Ritha den mutigen Schritt in eine selbstständige Zukunft gewagt hat. Sie hat die Grundschule abgeschlossen, die Sekundarschule gemeistert und nun den Weg in die Krankenpflegeausbildung eingeschlagen. Ihr Traum ist es, anderen Menschen zu helfen, ihnen Trost und Heilung zu bringen.

Rithas Lebensreise ist ein lebendiges Zeugnis für die Bedeutung des Lebenshauses. Dank der großzügigen Unterstützung aller Spender konnten wir ihr Leben erhellen, aus Dunkelheit Licht machen und Hoffnung in viele Herzen pflanzen.

Ein besonderer Dank gebührt allen Unterstützern des Lebenshauses, die einen bedeutenden Beitrag dazu geleistet haben, Rithas Reise zu begleiten und zu unterstützen. Im September 2022 hatte Ritha die Gelegenheit, zusammen mit Sr. Maria Deutschland zu besuchen. Während ihres Besuchs in Deutschland hatte Ritha die Gelegenheit, viele ihrer langjährigen Unterstützer persönlich kennenzulernen. In diesen Begegnungen erlebten sie aus erster Hand, wie Ritha vor Lebensfreude strahlte und welche Fortschritte sie gemacht hat.

Auch möchten wir unseren Freunden von der evangelischen Kirchengemeinde im Norden danken, die großzügig die Ausbildungskosten für Ritha übernommen haben. Rithas Geschichte zeigt uns, dass mit Liebe, Unterstützung und dem Glauben an eine bessere Zukunft alles möglich ist. Möge ihr Beispiel uns alle dazu inspirieren, weiterhin das Lebenshaus und seine wertvolle Arbeit zu unterstützen.



Oben: Ritha 2015 mit 11 Jahren am Lebenshaus. Unten: Ritha in der Primary (li.) und Secondary School.



Oben: Ritha beim Deutschland-Besuch 2022 und heute (unten) bei ihrer Ausbildung als Krankenschwester.

Unsere Neuzugänge in 2024

Seit Beginn des neuen Jahres haben wir einige neue Gesichter bei uns begrüßen dürfen. Diese Kinder haben ihre eigenen Geschichten, aber sie alle haben eins gemeinsam: Sie haben den Weg zu uns gefunden und sind nun Teil unserer Familie. Mit Ihrer Unterstützung können wir diesen Kindern weiterhin ein Zuhause, Liebe und die Chance auf eine bessere Zukunft geben.

Unser erster Neuzugang ist Angel, gerade mal drei Monate alt, die in einem verlassenen Haus gefunden wurde. Sie ist nun geborgen im Lebenshaus.

Sumaya, 1 Jahr, wurde in der Nachbarschaft aufgegriffen, nachdem ihre Eltern spurlos verschwunden waren. Ihr Lächeln kehrte zurück, als sie bei uns ankam.

Der kleine Jakob, gerade mal ein halbes Jahr alt, wurde im Wald ausgesetzt. Nun ist er in Sicherheit und wird im Lebenshaus fürsorglichen umsorgt.

Anthony, ein acht Monate alter Junge, wurde in der Nähe einer Bushaltestelle aufgefunden. Seine Reise begann mit Ungewissheit, aber jetzt hat er ein warmes Bett und eine Familie, die sich um ihn kümmert.

Ein Junge, fünf Monate alt, kam zu uns, dessen Mutter psychisch krank ist und dessen Vater unbekannt ist. Wir haben ihn Noah genannt, als Zeichen der Hoffnung und Erneuerung in seinem Leben.

Maria und Matja verloren ihre Mutter bei der Geburt.

Maja ist unser jüngster Sonnenschein, ein kleines Mädchen, kam am Tag ihrer Geburt zu uns. Ihre Mutter verstarb kurz nach der Geburt, sie brachte ihr Baby auf der Straße zur Welt.



Hinter dem Lebenshaus stehen engagierte Menschen, sowohl auf ugandischer als auch auf deutscher Seite. Durch ihre Spenden, Patenschaften und ehrenamtliche Arbeit ermöglichen sie es, dass das Lebenshaus seine wichtige Arbeit fortsetzen kann. Doch trotz aller Bemühungen stehen wir immer wieder vor finanziellen Herausforderungen.

Aktuell betreuen wir ein Kind namens Tonny (10 Monate), das medizinische Hilfe benötigt. Tonny leidet an einer Hernie, einem Zustand, bei dem Organe oder Gewebe durch eine Schwachstelle oder Lücke in der Bauchwand nach außen drücken. Auch er kam dieses Jahr, Ende Februar, ins Lebenshaus. Er hatte Dauerschmerzen und schrie vor Schmerz. Zunächst dachten wir, dass eine sofortige Operation notwendig sei. Doch die Ärzte entschieden, dass Tonny erst zu Kräften kommen muss. Seitdem ist Tonny im Lebenshaus und wird aufgepäppelt. Inzwischen hat sich seine Situation deutlich verbessert, er kann wieder lachen und die Operation kann bald stattfinden. Dennoch werden die anstehende Operation und der Krankenhausaufenthalt etwa 3.000 € kosten, eine Summe, die nicht durch reguläre Patenschaften gedeckt werden kann.

Diese Beispiele verdeutlichen die Notwendigkeit kontinuierlicher Unterstützung für das Uganda Lebenshaus. Durch Ihre Spenden können wir sicherstellen, dass Kinder wie Tonny die lebenswichtige medizinische Versorgung erhalten, die sie benötigen, und dass Bildung für alle zugänglich ist, unabhängig von ihren finanziellen Möglichkeiten. Ihre Hilfe macht einen echten Unterschied im Leben dieser Kinder und gibt ihnen die Chance auf eine bessere Zukunft.



Baby Tonny bei seiner Aufnahme am Lebenshaus im Februar und heute

ARU und das Lebenshaus

Die Organisation ARU (Association of Religious in Uganda) hat sich dazu entschlossen, eine Partnerschaft mit uns einzugehen, um den Austausch von Wissen und Erfahrungen zu fördern.

ARU ist ein Dachverband für alle religiösen Institute, die in Uganda tätig sind. Sie wird von der Versammlung der Oberen Leiter religiöser Institute in Uganda (AMSRIU) geleitet. Mit einer Vision, die von prophetischen Idealen und den Werten des Evangeliums geprägt ist, strebt ARU danach, sowohl die eigene Transformation als auch die der Gesellschaft zu fördern. ARU besteht aus 113 registrierten Mitgliedsinstituten mit über 8.000 Mitgliedern, darunter 33 Männerinstitute und 80 Fraueninstitute.

Das Lebenshaus wurde 2023 bereits zum zweiten Mal von ARU als vorbildliche Organisation ausgewählt, was unsere Qualitätsentwicklung und die Anerkennung unserer Arbeit unterstreichen. Sie haben bereits in der Vergangenheit unser Lebenshaus großzügig unterstützt, sei es beim Bau eines Verbrennungsofens und eines Kochherds oder bei der Finanzierung von Mitarbeiter-Schulungen.

Auf Grundlage der aktuellen Auszeichnung werden Vertreter anderer Länderpartner das Lebenshaus besuchen, um von unseren bewährten Praktiken in der Kinderbetreuung und Dokumentation zu lernen. Malawi war bereits 2023 zu Besuch, am 13. April 2024 begrüßten wir Vertreter aus dem eigenen Land, die nächsten Besucher werden aus Sambia kommen.

Diese Zusammenarbeit markiert einen weiteren Meilenstein in unserer langjährigen Partnerschaft mit der Kirche. Wir sind dankbar für diese Anerkennung und sehen es als eine Chance, unser Wissen und unsere Erfahrungen zu teilen, um positive Veränderungen nicht nur in Uganda, sondern auch in anderen Ländern zu bewirken.



Sr. Marias Ordensgelübde

Am 8. Januar dieses Jahres feierten wir ein außergewöhnliches Ereignis: Sr. Marias Gelübdeablegung. Seit den Anfängen des Lebenshauses im Jahr 2012 ist Sr. Maria eine tragende Säule, die uns mit ihrer Hingabe und Weisheit leitet. Schon seit 2008 war sie in den "Traum vom Lebenshaus" mit Pfarrer Hirt, dem Bischof von Masaka und örtlichen Autoritäten eingebunden und beteiligte sich tatkräftig an der Idee und allen Details.

Neben ihrer Rolle im Lebenshaus verfolgt Sr. Maria auch ihren spirituellen Weg als Nonne. Ihre beeindruckenden Qualitäten machen sie zu einer potenziellen Kandidatin für hervorgehobene Posten in der Ordensleitung. Doch bis dahin sind wir glücklich, sie weiterhin an unserer Seite zu wissen.

Zu Feier ihrer "Ewigen Gelübde", wurde Sr. Maria diesen Sommer, im Juni, nochmals nach Deutschland eingeladen. Dies geschieht auch im Rahmen des Diamantenen Priesterjubiläums von Pfarrer Günter Hirt, der als Gründer des Lebenshauses natürlich eine besondere Beziehung zu Sr. Maria pflegt. Dieses Mal wird sie bei ihrem Aufenthalt im Süden verweilen, anlässlich der Teilnahme des Priesterjubiläums. (Der offizielle Besuch einer Delegation aus Uganda in Nord- und Süddeutschland ist gemäß unseren Plänen erst wieder in 2 bis 3 Jahren vorgesehen.)

Wir sind zutiefst dankbar für Sr. Marias unermüdlichen Einsatz und freuen uns auf viele weitere Jahre der Zusammenarbeit und des gemeinsamen Erfolgs.



Sr. Maria, die Frau der ersten Stunde bei ihrer Zeremonie und zusammen mit Phillip unserem ersten Kind am Lebenshaus.

Modernisierung: Unser neuer Bus

Nach zehn Jahren treuen Diensten, musste unser alter Bus nun erneuert werden. Das Fahrzeug ist ein unverzichtbares Element für den Betrieb des Lebenshauses, da es für vielfältige Zwecke genutzt wird. Von Krankentransporten über Haus- und Schulbesuche bis hin zu Einkäufen und Notfalleinsätzen - der Bus ist ständig im Einsatz.

Mit seinen 10 Sitzen und einem stabilen Dachträger bietet der neue Bus nicht nur mehr Komfort, sondern auch eine verbesserte Funktionalität. Wir sind dankbar für die Unterstützung, die es uns ermöglicht hat, diesen wichtigen Bestandteil unserer Einrichtung zu erneuern. Ihre Spenden und Beiträge tragen dazu bei, dass wir unsere wichtige Arbeit fortsetzen können.





Russell, der Sohn von Raphaels Unikollegen aus Augsburg (geboren in Uganda), besuchte im Januar das Lebenshaus während seines Aufenthalts zu Hause. Es war wunderbar, ihn hier zu haben und ihn mit den Kindern des Lebenshauses zu sehen, wie sie miteinander interagierten. Ein wirklich schöner Besuch!

UGANDA- LEBENSHAUS- PROJEKTHILFE e.V.



Kontakt:

Uganda-Lebenshaus-Projekthilfe e.V.
Jürgen Mayer
Kriegstr. 22
D-68753 Waghäusel

info@uganda-lebenshaus.de

Spendenkonto:

Uganda-Lebenshaus-Projekthilfe e.V.
IBAN: DE26 6729 2200 0023 0108 10

Verwendungszweck: Lebenshaus, [Ihre Adresse] *

* für Dank, Information und Spendenbescheinigung. Beachten Sie dazu auch bitte das Spendenformular auf unserer Homepage.

Mehr Informationen und Kontakte unter:
www.uganda-lebenshaus.de

Gendergerechtigkeit ist uns wichtig. Ausschließlich zur besseren Lesbarkeit wird die männliche Form für alle Personen verwendet.

Sie möchten keinen Rundbrief mehr erhalten?
Schicken Sie eine E-Mail an: caren.biersack@uganda-lebenshaus.de

Unterstütze uns mit deinem Einkauf:



Der Rundbrief ist gesponsert von:

